

II.

Scenen aus dem Revolutionskriege.

Von G. von dem Knefsebeck, Capitain im Generalstabe.

Die Geschichte der Theilnahme Churhannovers an dem Kriege in den Niederlanden, in den Jahren 1793 — 95, ist noch niemals im Zusammenhange bearbeitet worden. Bloß ein Theil der Ereignisse des Jahres 1794 ist in den militairischen Denkwürdigkeiten von Scharnhorst, welcher damals als Capitain der hannoverschen Artillerie und meistens bei dem Stabe des Generals von Hammerstein diente, beschrieben, wodurch einige glänzende Waffenthaten, vor Allem aber der denkwürdige Ausfall aus Menin in der Nacht vom $\frac{2}{3}$ April 1794, zur allgemeineren Kenntniß gebracht sind. Es steht sehr zu bedauern, daß sich in der althannoverschen Armee so wenige Officiere fanden, welche, nachdem sie das tapfer geführte Schwert zur Seite legten, nicht auch zur Feder griffen, um den Zeitgenossen und Nachkommen mitzutheilen, was sie erlebt und geleistet; aber es war der Väter Art, mehr ruhmwürdige Thaten zu vollführen, als dieselben dem Griffel der Geschichte zu überliefern. Nur in mündlichen Mittheilungen gefielen sie sich, in ihren Familien das Andenken desjenigen zu erhalten, was sie gelitten und gethan; und der Verfasser läugnet nicht, daß Eindrücke der Art, von den Zeiten der frühesten Kindheit an erhalten, ihn vorzüglich veranlaßten, den Thaten und Schicksalen des churhannoverschen Heeres eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Es ist unbillig, daß in der Gegenwart den Leistungen unserer Truppen in den Revolutionskriegen keine besondere